

Sophienkirche Messestadt Riem



(Hanna Schygulla EG S.994), Bild: gerduli)

*Das Leben ist eine Reise.
Je weniger Gepäck man dabei hat,
desto mehr Eindrücke kann man mitnehmen.*

Gemeindebrief März – Juli 2024

Inhaltsverzeichnis



Osterpost
Kirchenvorstandswahlen
Passionszeit/Karwoche
Ostern
Himmelfahrt und Pfingsten
Vikarin Dr. Ines Langelüddecke
Vikarin Elisa Koch
Ökumene
Erwachsenenbildung
Osterpost Kinder und Jugendliche
Senior*innen /Hauskreis
Schutzkonzepte
Einfach heiraten
churchpool
Ökumene/Umwelt
Konzert
Kirche in der Region
Gottesdienste
Kontakte, Impressum

Osterpost



Liebe Leser*innen,

alles, was ihr tut, geschehe in Liebe. (1.Kor 16,14).
Das ist die Jahreslosung für das Jahr 2024.

Ein schwieriger Text in unserer heutigen Zeit.
Liebe in Zeiten von Krieg? Fast sechzig Konfliktherde und
Kriegsschauplätze werden im Augenblick auf unserem

Planeten gezählt!

Die Jahreslosung regt zum Nachdenken an.

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.

Mir fällt da sofort ein Gleichnis ein, das bestimmt auch Sie vom Religions- oder
Konfirmandenunterricht, vom Kindergottesdienst her kennen.

Das Gleichnis vom Barmherzigen Samariter
(Lukas 10, 25-37) gehört zu den wichtigsten
und bekanntesten Geschichten der Bibel. Auch
unsere Sprache ist von dieser Geschichte
geprägt worden: Wenn wir das Wort
„Samariterdienst“ hören, wissen wir sofort,
dass eine gute und barmherzige Tat gemeint
ist.

Ein Schriftgelehrter fragt Jesus: **„Wer ist
mein Nächster?“** Diese Frage nach dem
Nächsten ist so wichtig, dass sie eine Antwort
verdient. Deshalb lässt Jesus sich darauf ein
und beginnt zu erzählen.

***„Es war ein Mensch, der ging von
Jerusalem hinab nach Jericho und fiel
unter die Räuber.“***

Jesus macht den Schriftgelehrten, der ihm zuhört, und uns, die wir quasi als
Zaungäste dabei sind, zu Begleiter*innen des Überfallenen. Während der
ganzen Geschichte werden wir an seinem Schicksal teilhaben.

Jesus nötigt uns die Perspektive des Opfers auf. Es ist auch die Blickrichtung
Gottes. Die ganze Bibel erzählt von der Leidenschaft Gottes für die Leidenden
und von seiner Schwäche für die Schwachen.



Osterpost

„Die Räuber zogen ihn aus und schlugen ihn und machten sich davon und ließen ihn halb tot liegen.“

An der Seite des Opfers erleben wir mit, wie der Mann gedemütigt wird, als man ihm die Kleider vom Leib reißt. Und wir können uns vorstellen, wie er unter den Schlägen seiner Peiniger schreit. Wie die Todesangst ihn packt, als er in der Wüste allein zurückgelassen wird.

„Es traf sich aber, dass ein Priester dieselbe Straße hinab zog; und als er ihn sah, ging er vorüber. Desgleichen auch ein Levit. Als er zu der Stelle kam und ihn sah, ging er vorüber.“

Das ist niederschmetternd: Zwei Männer, die es eigentlich besser wissen müssten, gehen vorbei. Priester und Leviten kennen die Gebote Gottes besser als die meisten anderen Menschen. Sie wissen, dass man nicht nur **Gott** lieben soll, sondern auch seinen **Nächsten** wie sich selbst.

Von den beiden heißt es, dass sie das Opfer sehen, und wir können wohl annehmen, dass der Überfallene seinerseits die beiden sieht. Welche Hoffnung muss da in diesem unglücklichen Menschen aufkeimen! Jetzt kommt Hilfe! Jetzt wird alles gut! Aber es kommt keine Hilfe. Nichts wird gut. Die beiden gehen vorüber. Wie verzweifelt muss der Verletzte sein!

„Ein Samariter aber, der auf der Reise war, kam dahin.“



Jetzt dürfte der Verletzte in Panik geraten: Ein Samariter kommt! Ein Fremder! Ein Andersgläubiger! Einer, vor dem die Eltern immer gewarnt haben: „Nimm dich vor denen in Acht.“ Von ihm kann er doch keine Hilfe erwarten.

Osterpost

„Als der Samariter ihn sah, jammerte es ihn; und er ging zu ihm, goss Öl und Wein auf seine Wunden und verband sie ihm, hob ihn auf sein Tier und brachte ihn in eine Herberge und pflegte ihn.“



Balsam dürfte das für die Seele und den Leib des schwer Verletzten sein. Wie gut es ihm tut, dass dieser Fremde Gefühle zeigt. „Es jammerte ihn.“ Dieser Fremde, vor dem die Eltern ihn warnten, ist ein Mensch, der fühlt. Ein Mensch, der mitfühlt. Und nicht nur das. Dieser Fremde hilft. Der Verletzte spürt wie gut es ihm tut. Der Samariter bringt ihn zu einer Herberge.

Liebe Leser*innen, hier ist die Erzählung vom barmherzigen Samariter zu Ende. Aber Jesus stellt dem Schriftgelehrten und mit ihm auch uns noch eine Kontrollfrage. Wie gesagt: Die Frage nach dem Nächsten ist wichtig, und Jesus will sicher sein, dass die Antwort verstanden ist. Deshalb hakt er nach: **„Wer von diesen dreien, meinst du, ist der Nächste gewesen dem, der unter die Räuber gefallen war?“** Der Schriftgelehrte antwortet so wie es die Gleichniserzählung nahelegt: **„Der die Barmherzigkeit an ihm tat.“**

Erst ganz am Schluss lässt Jesus den Schriftgelehrten und uns die Blickrichtung wechseln. **„Da sprach Jesus zu ihm: "So geh hin und tu desgleichen!"** Also: Geh hin und handle wie der Barmherzige Samariter handelte. Tu es als einer, der gelernt hat, mit den Augen des Opfers zu sehen. Lass dich von der Not der Menschen anrühren und hilf ihnen. Ob der Schriftgelehrte der Aufforderung Jesu folgte, erfahren wir nicht, aber das ist auch nicht wichtig. Es geht darum, dass wir füreinander da sind. Wie wohltuend ist es doch, wenn jemand da ist, der uns ganz einfach zuhört, und so die dunklen Wolken vertreibt. Oder für uns betet oder einfach uns einen Segen zuspricht: „Gott begleite und beschütze dich.“ Oder ganz einfach ein offenes Ohr für uns hat, zuhört und aushält. Das tut doch jedem über alle Konfessionen und Religionen hinweg unendlich gut.



Eine gesegnete Passionszeit und frohe Ostern wünscht Ihnen

Ihre Pfarrerin Ulrike Feher

Kirchenvorstandswahl

Kirchenvorstandswahl 20. Oktober 24 Sind Sie dabei?

KIRCHENVORSTANDSWAHL 2024: KANDIDATINNEN UND KANDIDATEN GESUCHT



Sie haben Spaß daran, etwas zu bewegen und möchten sich für andere einsetzen? Teamarbeit ist Ihnen wichtig und Sie übernehmen gerne Verantwortung?

Dann sind Sie bei uns genau richtig. Willkommen zur

Mitarbeit im Kirchenvorstand in der Sophienkirche!

Veränderungen auf allen Ebenen werden immer mehr Realität. Neue Aufgaben kommen auf unsere Kirchengemeinden zu. Spannende und anspruchsvolle Jahre liegen vor uns. An vielen Stellen braucht es neue Wege und Kraft zu Veränderungen.

Wir bewerben uns bei Ihnen um Ihre Zeit! Lassen Sie uns gemeinsam Kirche verändern und mit Gottes Segen in die Zukunft gehen!

Der Kirchenvorstand wird alle sechs Jahre von den Mitgliedern der Gemeinde gewählt. Natürlich ist es auch möglich, sich in die Arbeit des Kirchenvorstandes für kürzere Zeit einzubringen. Der Kirchenvorstand leitet die Gemeinde gemeinsam mit der Pfarrerin/dem Pfarrer/Hauptamtlichen der Gemeinde. In regelmäßigen Sitzungen entscheiden die Kirchenvorsteher*innen über die Schwerpunkte des Gemeindelebens.

So gibt der Kirchenvorstand seiner Kirchengemeinde ein Gesicht. Mit viel Leidenschaft und verschiedensten persönlichen Begabungen schafft er die Grundlage für ein lebendiges, buntes Gemeindeleben. Als Leitungsgremium trifft er sich ca. monatlich zu einer gemeinsamen Sitzung.

Kollegiales Miteinander und eigenständiges Arbeiten, neue Ideen werden dabei großgeschrieben. Die Kirchenvorsteher*innen können sich je nach Zeitbudget

Kirchenvorstandswahl

engagieren dort, wo ihr Herz schlägt. Verschiedenste Kompetenzen bringen dabei viele Früchte, sei es in Projekten mit Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen in der Gemeinde, im Bereich Musik und Kultur, Gottesdienst oder Finanzen und vieles mehr. **Wir brauchen Sie und freuen uns auf Sie!**

Kirche lebt durch Sie - am 20. Oktober 2024 ist wieder Kirchenvorstandswahl. Vielleicht sind Sie ja eine der Kandidat*innen? Sprechen Sie Ihren Kirchenvorstand, Mitglieder des Vertrauensausschusses oder Ihre Pfarrerin an. Wir freuen uns auf Sie und Ihre Ideen!

KIRCHENVORSTANDSWAHL 2024: WARUM? WIE? WEN?

Warum? Evangelische Kirche lebt davon, dass Menschen Verantwortung übernehmen und ihre Kirche mitgestalten. Mit ihrem Sachverstand, ihrer Persönlichkeit und ihrem Glauben.



Wie? Per Brief: Sie erhalten Mitte September 2024 alle Unterlagen für die Briefwahl oder die Wahl mit persönlicher Stimmabgabe.

Wen? Bis Mitte Mai 2024 werden Kandidatinnen und Kandidaten angesprochen und vorgeschlagen. Voraussetzungen sind ein Alter von 18 Jahren zu Beginn der Amtsperiode (1.12.2024) und die Kirchenmitgliedschaft.

Pfarrer Martin Simon, Referent für Gemeindeleitung und Kirchenvorstand im Amt für Gemeindedienst der ELKB in Nürnberg



(Bildrechte: ELKB)

Ökumenischer Kreuzweg

Freitag, 15. März um 18.30 Uhr



Treffpunkt: St. Florian

An 14 Stationen bedenken wir in ökumenischer Verbundenheit den Leidensweg Christi.

Der Kreuzweg führt bis St. Peter und Paul in Trudering (20:00 Uhr).

Die Gemeinde ist eingeladen, den ganzen Kreuzweg mitzugehen oder an einzelnen Stationen dazuzustoßen und kurze Wegabschnitte mitzugehen.

Bei Regen findet der Kreuzweg in St. Florian statt.

Familiengottesdienst zur Passionszeit

17. März – Petrus und der Hahn

10:00 Uhr Familiengottesdienst

Petrus ist ein Jünger der ersten Stunden. Mit seinem Freund Jesus hat er viel erlebt. Petrus kann nicht verstehen, warum Jesus verhaftet wurde. Und dann war da noch die Geschichte mit dem Hahn.



Gründonnerstag, 28. März in der Sophienkirche

15:00 – 17:00 Uhr

Abendmahlfeier für Kinder und Jugendliche

Kinder und Jugendliche von 6 bis 12 Jahren sind eingeladen, in einer besonderen Form den Gründonnerstag zu begehen. Für das Abendmahl backen wir gemeinsam Brot, über das letzte Abendmahl Jesu mit seinen Freunden hören wir und teilen auch das Brot und den Traubensaft miteinander.



Eine kleine Osterüberraschung als Erinnerung werden wir basteln.

Infos: pfarramt.riem@elkb.de, Tel.: 94 38 99 77

Gründonnerstag, 28. März in der Sophienkirche – Tischabendmahl um 19:00 Uhr

Es ist eine schöne Tradition, das Tischabendmahl gemeinsam **mit der Gemeinde der Friedenskirche** Trudering zu feiern.

Am Gründonnerstag erinnern wir uns daran, dass Jesus das Abendmahl am Vorabend seines Todes eingesetzt hat. ‚Das tut zu meinem Gedächtnis‘, gibt Jesus seinen Jüngerinnen und Jüngern mit auf dem Weg. Im Abendmahl erfahren wir auf besondere Weise die Gemeinschaft mit anderen über die Gemeindegrenzen hinweg und mit Gott.

Wie in den vergangenen Jahren wollen wir das Abendmahl in der Form des Tischabendmahls feiern. So wie Jesus mit seinen Jüngern beim letzten Mahl zusammensaß, sitzen wir alle gemeinsam an einem Tisch. Wir singen, beten, hören auf Worte der Heiligen Schrift, bedenken unser Leben und feiern das Mahl mit Brot und Wein. Ein kleines Abendbrot schließt sich an.

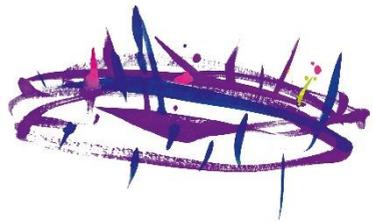


Karfreitag, 29. März – Leiden und Sterben Christi 10:00 Uhr Festgottesdienst mit Beichte und Abendmahl

KARFREITAG

Er, den sie göttlich nannten,
weil er den Himmel zur Erde
brachte, hängt nun am Kreuz.

Angewiesen wie alle, die leiden,
auf Menschen, die menschlich
sind, die beistehen und bleiben.



Ostern

Ostersonntag, 31. März

05:30 Uhr Feier der Osternacht mit Tauferinnerung und Abendmahl



Das Licht des Ostermorgens strahlt in die Dunkelheit hinein. Bewusst beginnen wir die Osternacht am Osterfeuer. Wir erleben den Übergang von der Nacht zum Tag, den Sieg des Lebens über den Tod. Im Urchristentum war der einzige Tauf-Tag, der Ostertag. Auch wir lassen uns in der Osternacht an unsere eigene Taufe erinnern. Der Glaube an den gekreuzigten und

auferstandenen Christus verbindet uns zu einer Gemeinschaft, die wir im Abendmahl feiern.

Beginn der Feier der Osternacht ist am Osterfeuer.

Anschließend an den Gottesdienst mit Abendmahl sind alle herzlich eingeladen zu einem

Osterfrühstück im Gemeindesaal. Wir freuen uns, wenn Sie Oster Speisen mitbringen!



(Bild:priat)

Friedenskirche /Trudering.

Das Evangelium vom Ostermontag handelt vom "Emmausgang". Zwei Jünger Jesu treffen unterwegs den auferstandenen Christus - allerdings erkennen sie ihn zunächst nicht. Erst als er das Brot bricht, wird ihnen klar: Der Herr ist wirklich auferstanden!

Auf einem kleinen Spaziergang durch den Riemer Park hören wir die Emmaus-Geschichte an verschiedenen Stationen und bedenken sie für unser Leben. Am Ende des gemeinsamen Weges steht eine Agapefeier.

Der Emmaus-Gang beginnt zwischen den beiden Kirchen (Sophienkirche und St. Florian). Bei schlechtem Wetter findet der Emmaus-Gang in der Kirche statt.

Ostermontag, 01. April in der Sophienkirche

11:00 Uhr Emmaus-Gang im Riemer Park

Seit etlichen Jahren gibt es die Tradition, auch das Osterfest ökumenisch zu begehen und in diesem Jahr zum ersten Mal auch in der Region zusammen mit der Jesuskirche/Haar und der

Himmelfahrt und Pfingsten

Christi Himmelfahrt, 09.

Mai

10:00 Uhr: Festgottesdienst zur Konfirmation

Drei Mädchen und vier Jungen feiern in diesem Jahr ihre Konfirmation. Auf einer Konfirmandenfreizeit und in wöchentlichen Stunden, in Samstagseinheiten mit Haar haben sie sich auf diesen besonderen Tag vorbereitet.

ZUR KONFIRMATION

Jesus Christus spricht:

Ich bin das Licht der Welt.
Wer mir nachfolgt,
der wird nicht wandeln
in der Finsternis,
sondern wird das

Licht des Lebens

haben



JOHANNES 8,12



Pfingstsonntag, 19. Mai

10:00 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl

Gottes Geist begeistert

Pfingstmontag, 20. Mai in der Sophienkirche

10:00 Uhr Familiengottesdienst zu Pfingsten in der Region

Pfingsten – Gottes Geist verleiht Flügel.

Was könnte Pfingsten denn für uns bedeuten? Bei Befragungen stellte es sich heraus, dass das Pfingstfest an der Spitze jener Feste steht, (Bild:gerduli)

mit denen Menschen unserer Tage am allerwenigsten etwas anfangen können. Viele sagen: Das ist mir so fremd, nichtssagend und rätselhaft. Wenige können diesem Fest irgendetwas abgewinnen. Und doch gehört es zu den großen Festen im Kirchenjahr.

Herzliche Einladung zur Geburtstagsfeier der Kirche!

Lassen Sie sich begeistern!



Vorstellung Vikarin Dr. Ines Langelüddecke

Liebe Gemeinde,

ich bin Ines Langelüddecke und die neue Vikarin in der Sophienkirche in Riem. In den nächsten zwei Jahren wird mich Pfarrerin Ulrike Feher als Mentorin betreuen und mir all das beibringen, was ich brauche, um selbst Pfarrerin zu werden. Ich freue mich schon sehr darauf, Sie alle hier in der Gemeinde bald kennenzulernen. Ein paar Worte zu mir:



(Bild: privat)

Ich bin 1976 in Halberstadt geboren. Mit Anfang 40 habe ich mich dafür entschieden, Evangelische Theologie im Master-Studiengang an der Universität Greifswald zu studieren. Das konnte ich berufsbegleitend von München aus gut machen: online und mit regelmäßigen Präsenzwochen in Greifswald. Hebräisch und Griechisch habe ich hier an der LMU in München gelernt.

In meinem ersten Studium habe ich Geschichte, Politik und Germanistik in Göttingen, Berlin und Oxford studiert. Anschließend war ich für meine Doktorarbeit an der Universität Hamburg. Ich habe ein Buch über deutsche Zeitgeschichte geschrieben und mich mit Adelsfamilien und Dorfbewohnern in Brandenburg nach der Wiedervereinigung 1990 beschäftigt. Neben meiner Tätigkeit als freie Historikerin und Mutter von zwei Kindern, die 2004 und 2007 geboren sind, bin ich etwas später in meinem Leben zur Evangelischen Theologie gekommen. Über diese Fügung bin ich sehr froh.

Christlicher Glaube und Spiritualität sind schon immer zentrale Punkte in meinem Leben. Ich habe mich viel mit Zen-Buddhismus beschäftigt und gehe immer wieder gern in die katholische Kirche. Ich freue mich schon sehr auf die ökumenische Zusammenarbeit mit St. Florian und auf die Vielfalt der unterschiedlichen Kulturen und Religionen in diesem schönen Münchner Stadtteil.

Bis bald und Gottes Segen – Ihre Ines Langelüddecke

Vorstellung Vikarin Koch



(Bild: privat)

interreligiösen Beziehungen zwischen Judentum, Christentum, und Islam beschäftigte. Danach zog ich fürs Hauptstudium nach München, schließlich wieder zurück nach Heidelberg, und zuletzt, für die Promotion, nach Edinburgh (Schottland).

Nach dem langen Studium und den vielen Umzügen in den letzten Jahren freue ich mich nun sehr, wieder in München zu sein und ab März zwei Jahre als Vikarin in der Friedensgemeinde verbringen zu dürfen. Besonders freue ich mich schon darauf, all die vielfältigen besonderen Gottesdienst- und Andachtsformate in der Friedenskirche kennenzulernen, vom Krabbelgottesdienst über die Wohnzimmerkirche bis hin zum Sitzen in der Stille. Während der ersten Wochen des Vikariats werde ich allerdings zunächst viel Zeit im Evangelischen Studienseminar für Pfarrausbildung verbringen, um die theoretischen Grundlagen für den Pfarrberuf zu erlernen. Im ersten Jahr des Vikariats werde ich dann vor allem in der Gemeinde mitarbeiten, zunächst im Gottesdienst und in der Seelsorge, später dann auch in der Konfirmand:innenarbeit. Im zweiten Jahr werde ich auch einige Monate am Gymnasium Trudering verbringen und dort den Religionsunterricht mitgestalten.

Ich bin schon gespannt darauf, Sie bald in der Gemeinde kennenzulernen – bis dahin, bleiben Sie behütet!

Ihre Elisa Koch



Mein Name ist Elisa Koch (sie/ihr). Geboren und aufgewachsen bin ich in der schönen Pfalz, in der Nähe der Domstadt Speyer. Als aktives Mitglied der Evangelischen Jugend begann ich mich irgendwann, mich für ein Theologiestudium zu interessieren, und schrieb mich nach dem Abitur an der Universität Heidelberg ein. Nach dem Grundstudium verbrachte ich ein Jahr in Jerusalem, wo ich mich intensiv mit der jüdischen Theologie und den

Segensengel

Gott, der Herr Zebaoth,
segne dich mit einem Engel,
der dir in dunklen Stunden
ein Licht anzündet;
wenn du traurig bist,
eine Schulter leiht;
wenn du nicht mehr kannst,
ein Butterbrot schmiert
oder dich gut zudeckt;
und dir in frohen Stunden
zufflüstert, dass auch du
ein Engel sein kannst.

REINHARD ELLSEL

Den Anker auswerfen

„Oh, Sie haben ja ganz kalte Hände!“ Den Satz höre ich oft, wenn ich mit frisch gewaschenen und desinfizierten Händen die Bewohner*innen zum Gottesdienst im Pflegeheim begrüße. Manches Mal wird dann meine kalte Hand bergend zwischen die eigenen Hände genommen und ein wenig massiert, damit sie sich wieder aufwärmen kann.

Für einen kleinen Moment lässt diese liebevolle Geste die Zeit stillstehen und ich darf eine schöne und tiefgehende Erfahrung machen: Jemand nimmt liebevoll Anteil, möchte, dass es mir gut geht, und berührt mich freundlich und hilfreich. Ganz von selbst entsteht ein Lächeln, es ist jetzt kein Platz für drängende und trübe Gedanken. Ein kostbarer Augenblick, der aus der Tiefe ein Gefühl von Geborgenheit, innerer Ruhe und Zuversicht wachruft.

Ein Ankerplatz im Strom der Geschehnisse, Notwendigkeiten und Zumutungen.



(Bild: privat)



Der Anker ist das christliche Symbol für die Hoffnung.

Mit einem Anker macht man das Schiff in der Tiefe auf dem Meeresgrund fest, so kommt es zur Ruhe und wird nicht in eine falsche Richtung abgetrieben.

So könnte „Hoffnung“ also bedeuten, den eigenen sinnbildlichen Anker auszuwerfen und sich festzumachen in Gottes Zusage und Treue, um nicht in die Fluten der Sorgen, Ängste und Mutlosigkeit abgetrieben zu werden. Gemeinsam mit den Senior*innen im Luise-Kiesselbach-Haus haben wir in einem ökumenischen Gottesdienst nachgespürt, wie wir selbst unsere Hoffungsanker immer wieder auswerfen können:

Im Jetzt! So erzählte mir eine Bewohnerin von einer Situation im Krankenhaus, bei der sie große Schmerzen hatte: „Da habe ich meinen Blick ganz fest auf das Kreuz geheftet und innerlich gesagt: ‚Jesus, Du hast so viel ausgehalten, ich halte das jetzt auch aus.‘ Das hat mir Kraft gegeben.“

In der Lebensgeschichte! Erinnerungen an den eigenen Lebensweg können Mut und Zuversicht stärken, wenn uns aufgeht, wieviel Hilfe und Kraft wir in den schweren Zeiten bekommen haben. „Manchmal staune ich, wie das hat gut gehen können.“

In der Zukunft! „Ist der Himmel dann so wie im Film beim Brandner Kaspar? Ich stelle ihn mir so vor!“, sagte mir eine Bewohnerin, die sich „eigentlich gar nicht religiös“ findet. Viele stellen sich vor dem Einschlafen all ihre Lieben vor, die schon verstorben sind, und versprechen ihnen bald nachzukommen. Diese schönen und einladenden Bilder können das Vertrauen stärken, dass die letzten Schritte in eine freudige Zukunft im Himmel, in die Geborgenheit der Liebe münden werden.

Dass Sie viele Ankerplätze der Hoffnung finden, wünsche ich von Herzen!
Ihre Beate Schwaiger Seniorensorge (BSchwaiger@eomuc.de)

Vom Gang nach Emmaus... (*Pastoralreferent Mateusz Jarzebowski*)

Zwei Menschen brechen auf in eine benachbarte Stadt. Sie gehen schnell, fast fluchtartig. Der Weg ist steinig. Hinter ihnen liegen die Scherben ihrer Existenz: Ihr Traum ist geplatzt – jede Hoffnung zerbrochen. Die Zukunft haben sie mit dem Mann begraben, von dem viele meinten, er sei der Messias – der Gesalbte Gottes – der Retter Israels. Doch es kam alles anders.

Er wurde verraten, gefangen genommen, gefoltert und missbraucht und am Ende am Kreuz grausam hingerichtet. Es gab keinen Widerstand – es kamen auch keine Engelscharen, um ihn zu retten. Seine verheißungsvolle Botschaft verstummte in der Tiefe des dunklen Grabes – versiegelt von einem großen Stein – und die, die ihm nachgefolgt waren, zerstreuten und versteckten sich vor lauter Angst. Auch die beiden Reisenden gehören dazu. Sie flüchten, um ihre nackte Haut zu retten - das Einzige, was ihnen scheinbar vom Leben noch geblieben ist.

Auf ihrem Weg begegnen sie einem Unbekannten. Er geht mit ihnen. Er ist interessiert, mitfühlend. Die beiden Männer erzählen ihm, was auf ihren Herzen liegt. Sie teilen ihre Dunkelheit, ihren Schmerz und der Unbekannte hört sich alles an.



Ökumene

Er bleibt jedoch nicht machtlos oder ratlos. Überraschenderweise fängt er an, den Betroffenen alles Stück für Stück zu erklären und ihnen die Augen zu öffnen. Das Geschehene ist kein Unfall der Geschichte, sondern ein Teil des Heilsplans Gottes, dessen Höhepunkt sie Zeugen waren.



ökumenischer Emmausgang:

Ostermontag: 11.00 Uhr

Treffpunkt: zwischen den Kirchen

Gott schenkt unserer Hoffnung Farbe. *(Pfarrerin Ulrike Feher)*

An Ostern feiern wir den Sieg des Lebens über den Tod.

Die Passionszeit und Karfreitag gehen voraus. Jesus nimmt Abschied, indem er das letzte Abendmahl mit seinem Freundeskreis feiert. `Das tut zu meinem Gedächtnis*', sagt er. Deshalb feiern wir Tischabendmahl am Gründonnerstag. Im Abendmahl erfahren wir auf die Gemeinschaft mit anderen über die Gemeindegrenzen hinweg und mit Gott.

Fragt man evangelische Christ*innen nach dem wichtigsten Feiertag? So wird oft der Karfreitag genannt. Gott selbst eröffnet uns einen Zugang zu ihm durch den Kreuzestod Jesu. Er will, dass Menschen neu anfangen können. Deshalb gehört zum Karfreitag auch Ostern. Ohne Ostern wäre doch der Karfreitag sinnlos.

Ostern feiern wir in vielfältiger Weise: mit einer Osternacht. Wir erleben wie das österliche Licht und Freude, die die Dunkelheit vertreibt. Danach sind alle in den Gemeindefestsaal zum Osterfrühstück eingeladen. Im Familiengottesdienst um 10.00 Uhr feiern wir das Leben, auch mit Ostereiersuchen im Innenhof.



Gott schenkt unserer Hoffnung Farbe.

(Bild: gerduli)



(Bild: privat)

Ostern nach Tradition der syrisch-orthodoxen Kirche von Antiochien *(Priester Zaytoun Saome)*

Das Fest der Auferstehung des Herrn Jesus fällt am achten Sonntag der Fastenzeit. Dieses Fest hat eine große Bedeutung. Ihm gehen die Fastenzeit sowie die Karwoche voraus. Es wird von der syrischen orthodoxen Kirche nach dem Julianischen Kalender gefeiert, im Gegensatz zu Weihnachten und den darauffolgenden Festen, die nach dem seit 1954 Gregorianischen Kalender gefeiert werden. Seit der Heiligen Synode, die 1981 in Damaskus stattfand, hat die syrische Kirche ihre Bereitschaft bekundet, einen beliebigen Sonntag des Monats April oder einen beliebigen und von den Kirchen ökumenisch vereinbarten Sonntag als das Fest der Auferstehung zu akzeptieren.

Die Kirche bereitet sich auf das Kommen des Fests der Auferstehung des Herrn Jesus vor, indem sie vierzig Tage lang und zusätzlich während der Karwoche fastet. Während dieser Zeit gibt es viele Gebete in den Kirchen, die morgens, mittags und abends stattfinden sowie andere Gebete und Bußlieder. Die Messe wird jeden Samstag und Sonntag gefeiert. Während der Fastenzeit dürfen weder Fleisch noch tierische Produkte wie Eier, Käse und Milch verzehrt werden. Es gibt Gläubige, die bis zum Mittag oder Nachmittag nichts essen oder trinken. Die Gläubigen sind in dieser Zeit besonders daran interessiert, den Bedürftigen Almosen und Hilfe anzubieten.

In der Mitte des 40tägigen Fastens wird das Fest des Heiligen Kreuzes als Erinnerung an das Kommen der Karwoche und als Erinnerung an die Liebe Christi zu uns gefeiert. Mit dem Ende der Fastenzeit findet die mit dem

Ökumene



Palmsonntag beginnende Karwoche statt. Die Kirche wird insbesondere mit Olivenzweigen und Palmen geschmückt. Die Kinder tragen weiße Gewänder mit geschmückten Kerzen und Olivenzweigen, die sie während der Sitzung am Ende der Göttlichen Liturgie mit ihren Eltern begleiten. Danach dürfen die Gläubigen die gesegneten Olivenzweige nach Hause mitnehmen. Am Abend beginnen die Gebete der Karwoche. Zu Beginn werden die liturgischen Bücher und der Altar mit schwarzen Abdeckungen bedeckt.

Am Gründonnerstag findet die Messe in der Früh statt, bei der alle Gläubigen die heilige Kommunion empfangen, nachdem sie ihre Sünden vor dem Priester gestanden haben. Am Nachmittag gibt es das Ritual des Waschens der Füße: Passend zu der Anzahl der Jünger Christi werden Zwölf Menschen ausgewählt, deren Füße vom Priester gewaschen und mit Öl abgewischt werden sollen. Am Karfreitag wird morgens und mittags mehrmals gebetet, am Nachmittag gibt es das Ritual, wo das Heilige Kreuz in der Kirche gehalten wird, und der Priester legt es in Grabtuch bis zum Festtag an einem besonderen Ort ab. Am Karsamstag wird in der Früh eine heilige Messe abgehalten, gefolgt von der Taufe von Kindern.

In der Zeit vor Ostern bereiten sich die Gläubigen auf das Fest vor, indem sie herkömmliche Eier färben und dekorieren. Kinder freuen sich auf ihre neue Bekleidung. Familien backen auch ein spezielles und traditionelles Gebäck namens „Klija“, bestehend aus Mehl, Zucker, Milch, Margarine und Walnuss oder Dattelpaste.



Am Ostersonntag findet die Feier des Gottesdienstes statt, danach besuchen die Gläubigen ihre Familien und Freunde und gratulieren sich gegenseitig zur Auferstehung des Herrn Jesus Christus.

Am Ostermontag gibt es auch eine Messe, nach der der Priester und die Gläubigen auf den Friedhof gehen und dort beten. Während des Festes besucht der Priester die einzelnen Familien und Mitglieder seiner Gemeinde, um in ihren Häusern zu beten.

Ökumene (Rückblick)

Am **26. Oktober 2023** fand die größte Friedhofserweiterung in Deutschland statt: Auf dem Friedhof Riem Neuer Teil wurde die Scholle 3 eröffnet und gesegnet. Bürgermeisterin Verena Dietl und Gesundheitsreferentin Beatrix Zurek haben mit Vertreter*innen des Rates der Religionen den neuen Friedhofsteil in einer kleinen Zeremonie seiner Bestimmung übergeben.

Auf den städtischen Friedhöfen in München kann sich jeder Münchner unabhängig seines Glaubens und Weltanschauung beisetzen lassen. Das wurde auf besondere Weise auch auf dem Friedhof in einer interreligiösen Zeremonie durch den Rat der Religionen begangen. Der Rat der Religionen besteht aus sechs Religionsgemeinschaften: Aleviten, Bahá'í, Buddhismus, Christentum, Islam und Judentum.



Bild: privat (Dietmar Frey: Rat der Religionen München/Seisser-Markt)
Friedhof Einweihung Riem

v.l.n.r. Frau Schönitzer (Bahai) Abt Wathai und Heinz Roiger (Buddhisten), Pfarrerin Ulrike Fehér (Evang.-Luth. Sophienkirche), Diakon Dietmar Frey (Geschäftsführer Rat der Religionen, München), Pfarrer Adrkadius Czempik (Röm-Kath. St. Florian), Eren Yilmaz (Aleviten), Rabbiner Jan Guggenheim (IKG-Jüdische Gemeinde), Pastor Leonel Cruz (lutherische Kirche El Salvador).

Di 07.05.2024, 15.00 - 16.30 Uhr Friedhofsspaziergang auf dem Friedhof Riem mit Pfarrerin Ulrike Feher

Das Evangelischen Bildungswerk München zusammen mit der *Segen.Servicestelle für Taufe, Trauung, Bestattung & mehr* laden wir Menschen auf einen Spaziergang auf einen der 24 Münchner Friedhöfe ein. Los geht´s jeweils um 15 Uhr bis ca. 16.30 Uhr. Es geht darum, die verschiedenen Friedhöfe Münchens als besondere Orte kennenzulernen und selber ins Nachdenken über Leben und Tod, aber auch über unsere Hoffnung zu kommen. Friedhöfe sind Orte des Lebens und Orte, die auch guttun. Sie sind FriedOrte für die Seele.

Auf dem Friedhof Riem gibt es viel zu entdecken: z.B.: das Kreuz im Nichts. Mitten auf dem neuen Teil des Friedhofes Riem steht dieses Kreuz im Nichts von Hermann Bigelmayr. Es ist sehr ungewöhnlich. Denn äußerlich deutet nichts auf ein Kreuz hin.

Daneben gibt es die Gedenkstätte für ungeborenes Leben, an der an jedem Sa vor dem Muttertag ein Gedenkgottesdienst aller evangelischer und katholischer Gemeinden von Trudering und Riem gefeiert wird.

Es gibt auf dem Friedhof einen alten und neuen Teil. Der alte Teil wurde 1913 errichtet und 1937 nach München eingemeindet. Im Jahr 2001 wurde der moderne Erweiterungsteil mit der neuen Trauerhalle eröffnet. Der neue Teil ist unterteilt in 4 Bestattungsflächen, sogenannte Schollen. Nachdem die ersten beiden Schollen inzwischen fast vollständig belegt sind, wurde nun die Scholle 3 für den Bestattungsbetrieb geöffnet.

Die interreligiöse Einweihung fand am 26.Oktober 2023 statt.

Treffpunkt: Neue Aussegnungshalle Friedhof Riem

Ökumenische Gedenkfeier 11. Mai 16:30 Uhr Friedhof Riem

Neben der Möglichkeit des individuellen Besuchs der Gedenkstätte für das ungeborene Leben auf dem Friedhof in Riem findet einmal im Jahr eine besondere ökumenische Gedenkfeier statt.

Die Gedenkstätte wurde als Ort der Erinnerung und des Gebetes geschaffen für alle, die um ein ungeborenes oder tot geborenes Kind trauern. Alle katholischen und evangelischen Kirchengemeinden aus Riem und Trudering laden auch diesmal zu einer ökumenischen Feier zum Gedenken und Gebet ein.

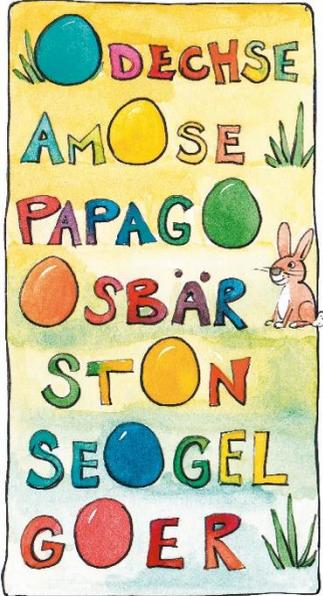




Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Welche sieben Tiere sind das?



Was quamt und hoppelt über die Wiese?
Ein Kaminchen!

Simons gute Tat

Simon von Kyrene bummelt durch Jerusalem. Da sieht er, wie römische Soldaten einen Mann zwingen, ein riesiges Kreuz zu schleppen. Der Verurteilte ist völlig erschöpft. „He, du da!“, ruft ein Soldat. „Pack an!“ Was? Er meint Simon? Er muss wohl. Als er das Kreuz schultert, ist er erstaunt. Nie hätte Simon gedacht, dass er so ein schweres Ding schleppen kann! Als hätte er mehr Kraft als sonst. Er dreht sich zu dem Verurteilten um. Der sieht ihn mit einem besonderen Blick an. „Danke“, sagt er zu Simon. „Ich heiße Jesus.“

Lies nach im Neuen Testament: Lukas 23,26.



Bis Ostern hat dein Kressekopf eine Frisur!



Löse vorsichtig eine Schalenhälfte von einem gekochten Ei. Male mit wasserfestem Stift ein Gesicht darauf und setze die Schale auf eine beklebte Papprolle. Fülle etwas Erde in die Schale und streue Kressesamen darauf. Gieße sie täglich mit ein paar Tropfen Wasser. Bald wächst die Kresse wie ein Haarschopf.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Wunderbarer Wald

Wann warst du das letzte Mal im Wald? Es gibt so viele interessante Dinge über ihn zu berichten. Wenn du die Einzelheiten gleich weißt, wirst du bestimmt öfter deinen Fuß in den Wald setzen. **Ein fröhliches Spaziergehen!**

Luftverbesserer

Die Wälder verarbeiten CO₂ (Kohlenstoffdioxid) aus der Luft und geben O₂ (Sauerstoff) ab, das Gas, das wir zum Atmen benötigen. Die CO₂-Entnahme aus der Luft wirkt dem Klimawandel entgegen.



Erholung-Pur

Wer im Wald unterwegs ist, entspannt den Körper und die Seele. Denn ein ausgiebiger Spaziergang

- Stärkt das Immunsystem
- Verbessert den Schlaf
- Stärkt das Gefühl von Ruhe, Geborgenheit und Wohlbefinden

Das satte Grün, der angenehme Duft der Bäume (Terpene) und die reine Luft haben eine heilsame Wirkung auf uns.



Schutzfunktion

Ob am Fluss, im Gebirge oder in der Stadt, jeder Wald hat seine besondere Schutzfunktion.

- Viele und starke Wurzeln im Boden verhindern, dass die Erde durch Wasser und Wind abgetragen wird. Das gilt auch bei Schnee, da ist der Wald ein Lawinenschutz.
- Im Sommer ist der Wald ein guter Ort, um sich etwas zu kühlen, weil weniger Sonnenstrahlen eindringen und die Luftfeuchtigkeit höher ist. 3–8 °C kühler kann es da schon sein.
- Feinstaub und Gase werden aus der Luft gefiltert. Wenn die Baumkronen feucht sind, können sich die Gase im Regenwasser lösen.



Wasserspeicher

Der Waldboden speichert sehr viel Wasser und verhindert, dass es an der Bodenoberfläche abfließt. Sind die Speicher voll, sickert das Wasser Schicht für Schicht, wie durch einen Filter, in das Grundwasser.



Finde die 12 Baumarten in dem Feld. (vorwärts, rückwärts, waagrecht und senkrecht zu finden)



Gemeinschaft

Mit Hilfe ihres Wurzelwerks helfen sich Bäume gegenseitig. Feine Pilzfäden, die an den Wurzeln der Bäume leben, sind die Kontakthersteller und leiten die Informationen weiter an andere Bäume.

Zum Beispiel wird bei schädlichen Käfern eine Flüssigkeit durch die Pilze an andere Wurzeln weitergegeben. Auch kranke Bäume werden mit Nährstoffen von anderen Bäumen versorgt.

Die Pilze bekommen dafür Zucker, den sie nicht selbst herstellen können.



S	D	E	I	C	H	E	G	M	K	N	H
D	R	N	K	W	Z	P	D	T	I	C	R
E	C	A	T	A	B	I	R	K	E	F	D
G	B	L	F	H	V	G	D	A	F	A	S
P	U	H	C	O	M	B	I	S	E	E	L
H	L	I	E	R	L	E	O	T	R	H	N
A	M	S	T	N	J	Z	H	A	W	C	O
S	E	K	F	I	P	R	G	N	T	U	V
E	D	J	B	A	C	K	D	I	M	B	C
L	I	N	D	E	S	C	H	E	P	H	J
O	A	M	E	H	R	F	I	C	H	T	E

Kinder und Jugendliche

Fr, 26. April von 16:30 Uhr - 18:00 Uhr

Die kunterbunte Box!

Lasst euch überraschen! Jede Box enthält ein Geheimnis.

Wir werden das Geheimnis entdecken! Die kunterbunte Box ist ein multimediales Abenteuer zum Sofort-Losspielen!



Freitag, 18. Mai von 17:00 Uhr - 18:30 Uhr

Riemer Park – Rallye



**Auf die Plätze, fertig, los!
Wer findet den Schatz?
für Kinder von 6 – 12 Jahren**

Freitag, 28. Juni 17:00 Uhr bis Samstag 29. Juni, 10:00 Uhr

Kirchenkrimi mit Übernachtung!

Herzliche Einladung zur Übernachtung für Kinder von 6-12 Jahren. Gemeinsam erleben wir eine spannende Übernachtung in den Gemeinderäumen der Sophienkirche. Wir werden zusammen eine Geschichte hören, spielen, basteln, einen Kirchenkrimi lösen, am Lagerfeuer sitzen und auf Schatzsuche gehen.

Wir freuen uns auf dich!

Du solltest unbedingt mitbringen:

- dein Lieblingskuscheltier
- Isomatte/Luftmatratze
- Schlafsack
- Schlafanzug
- Zahnbürste und -paste
- Handtuch



Wir bitten um einen Kostenbeitrag von **10 €** für Getränke, Abendessen, Frühstück und Bastelmaterialien. **Info: 94 38 99 77**

Senior*innen, Hauskreis, Schutzkonzepte

SeMes: Die Senior*innen der Messestadt Riem und Riem

Jeden 3. Dienstag im Monat von 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr im Pfarrsaal von St. Florian.

Leitung: Brigitte Reifferscheid

Programm:

16. April: Sitztänze (Monika Allgäuer)

22. Mai: Bildervortrag Kambodscha (Pfarrerin Feher)

18. Juni: Gehirnjogging (Brigitte Reifferscheid)

16. Juli: Grillfest im Hof der Sophienkirche

(Anmeldung über das Pfarramt: Tel.: 089/94389977)



Hauskreis

**Mittwoch: jeden 1. Mittwoch im Monat
um 20.00 Uhr im Mutter- und Kind-Raum**

Wir teilen die Bibel und unsere Erfahrungen miteinander.

Wenn Sie interessiert sind, kommen Sie einfach zu einem Treffen. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.



Leitung: Brigitte Reifferscheid, Info: 089/94 38 99 77
oder pfarramt.riem@elkb.de

Schutzkonzepte

Wir als Kirchengemeinde engagieren uns aktiv gegen Missbrauch. So haben z.B. die Hauptamtlichen bereits eine Schulung zur Prävention

sexualisierter Gewalt absolviert und es gibt einen Verhaltenskodex für die Kirchengemeinde vom Dekanat München. Es wird zurzeit ein konkretes Schutzkonzept zur Prävention sexualisierter Gewalt erarbeiten.

Haben Sie Lust und Zeit und evtl. schon Expertise bei diesem wichtigen Thema in der Arbeitsgruppe mitzuarbeiten? Dann melden Sie sich bei Pfarrerin Ulrike Feher (ulrike.feher@elkb.de)

**AKTIV GEGEN
MISSBRAUCH**

einfach heiraten

einfach heiraten - Segen für Lang- und Kurzentschlossene

am 24.4.24 12-20 Uhr in der Dreieinigkeitskirche



Ihre Liebe feiern: Festlich, fröhlich und mit Gottes Segen heiraten. Stressfrei ohne großes Tamtam. Sie stehen im Mittelpunkt, begleitet von Menschen, die Sie mitbringen.

Dazu laden wir an diesem unvergesslichen Datum in die evangelische Dreieinigkeitskirche (Bogenhausen), Merzstr.7, ein.

Vielleicht haben Sie Ihre kirchliche Hochzeit aus verschiedenen Gründen immer wieder aufschieben müssen. Jetzt haben Sie die Gelegenheit dazu – völlig unkompliziert!

Sie können sich vorher für einen gewissen Zeitraum an diesem Tag anmelden oder sogar spontan vorbeikommen. Wir feiern Hochzeiten von 12 bis 20 Uhr!

In einem kurzen Gespräch erzählen Sie von sich selbst, was Ihre Liebe ausmacht. Sie suchen sich ein Bibelwort als Trauspruch aus und wählen Ihre Musik. Dann geht es los mit der kleinen Hochzeitsfeier, in der Sie ganz persönlich im Mittelpunkt stehen. Gott schenkt Ihnen seinen Segen für Ihre Liebe und Ehe. Natürlich können Sie danach bei uns gleich auf Ihre Liebe anstoßen.

Was Sie dafür brauchen? Ihren Ausweis und ihre standesamtliche Traurkunde. Eine oder einer von Ihnen sollte evangelisch sein, dann können wir Ihre kirchliche Trauung in die Kirchenbücher eintragen. Wenn Sie einfach so einen Segen wünschen, weil er für Sie als Paar wichtig ist oder Sie nicht evangelisch seid, freuen wir uns auch.



Sie haben noch Fragen? Alle Infos auf unsere Webseite: www.sophienkirche.de oder Tel.: 089/94389977 oder auf churchpool

Wir freuen uns über Gottes großen Segen! Die Pfarrerinnen und Pfarrer von Dreieinigkeits, Immanuel-Nazareth, Vaterunser, Sophienkirche, Jesuskirche, Cantatekirche.

Es ist ein Projekt des Dekanats München.

Unsere App für die Sophienkirche



(Bildrechte churchpool)



In der neuen Kirchen-App Churchpool werdet ihr ab sofort per Push-Benachrichtigung mit Neuigkeiten aus unserer Gemeinde versorgt, könnt miteinander ins Gespräch kommen, in euren Gruppen (z. B. Aktionen, Konfis, Gruppen und Kreise) euch untereinander austauschen, eigene Gruppen erstellen und unserem Team z. B. eure Ideen über die Bibelstelle für die Predigt wissen lassen. Es gibt außerdem einen Veranstaltungskalender, einen täglichen Impuls u.v.m.

Und das alles datenschutzkonform, werbefrei und für euch absolut kostenlos! Niemand sieht eure Telefonnummer oder sonstige Informationen über euch, die ihr nicht teilen möchtet. Nur euer Name ist für andere sichtbar - und falls ihr möchtet und es einrichtet: Ein Profilbild und eine kurze Beschreibung.

Über unsere Gemeinde hinaus könnt ihr auch nach Nachbargemeinden suchen und euch informieren. Churchpool ermöglicht so nicht nur die Vernetzung von Mitgliedern in der eigenen Gemeinde, sondern auch darüber hinaus.

Neugierig geworden? Dann einfach Churchpool im Apple App Store oder Google Play Store herunterladen, in der App registrieren, unsere Gemeinde suchen und beitreten! <https://www.churchpool.com/de/appholen.html>

Im Sinne der Schöpfungsbewahrung, ist Churchpool nachhaltig und nutzt Server mit 100% Ökostrom. Wir freuen uns auf euch!

Ökumene und Umwelt



Bild: Birgit Seuffert | factum.adp
In: Pfarrbriefservice.de

am 07. Juli um 11:00 Uhr
Ökumenisches Gemeindefest

**Flori und Sophie feiern
zwischen den beiden
Kirchen.**

***11:00 Uhr ökumenischer
Familiengottesdienst***

***12:00 Uhr Stärkung für Leib
und Seele
Kinderprogramm, Musik, nette
Gespräche, Kaffee und Kuchen
und vieles mehr***

Bild: Sarah Frank | factum.adp
In: Pfarrbriefservice.de



Klimaschutz in der Sopiengemeinde-Wer macht mit?

Das Umweltteam sucht Verstärkung!!

Nach vielen erfolgreichen Jahren ist das Umweltteam im Umbruch und sucht neue Mitwirkende. Jeder kann sich nach seinen Fähigkeiten einbringen. Herzliche Einladung an alle Gemeindemitglieder! Bei Interesse freuen wir uns über ihre email an pfarramt.riem@elkb.de

Pflanzentauschbörse



im Innenhof der Sophienkirche
27.04.- 05.05.2024
jeweils von 9:00 – 18:30 Uhr

Die Tauschbörse lädt alle Gärtner*innen ein, ihre überschüssigen Jungpflänzchen, Kräuter u.a. zum Start der Gartensaison an andere weiterzugeben und selbst interessante Pflänzchen zu entdecken.

Konzert in der Sophienkirche

**Freitag, 7.Juni 18:00-21:00 Uhr
in der Sophienkirche**

im Rahmen der Stadtteilwoche Trudering-Riem

(des Kulturreferats/Abteilung 2: Stadteilkultur)

Die Sophienkirche, KAB und KAB Bildungswerk veranstalten gemeinsam:
Zebulon – Tradition und Improvisation.

Musik so wie man Geschichten erzählt. Altes und Neues, Eigenes und Fremdes, vertrackt und unplugged.

Zebulon spielt Musik aus den Ländern Europas und anderen Kontinenten. Von der Straße und von Musikanten bei Tanz und Festen. Der musikalische Reichtum und die Einzigartigkeit traditioneller Volksmusik wird neu erlebbar. Nicht durch die notengetreue Wiedergabe, sondern das eigenwillige wie respektvolle Spiel mit dem Original. Bei ungarischem Czardas, rumänischen Hora, jiddish Klezmer, griechischem Rembetiko oder irish Jiggs u.a. verbinden sich Fremdes und Eigenes, Altes und Neues, so wie bei guten Geschichten. Die Themen sind alt, werden aber immer wieder neu erzählt.

www.zebulon-musik.de



(Bild: privat)

Fritz Böhle(Akkordeon, Saxophon, Tuba u.a.), Ingrid Geupel (Geige, Flöte) Karin Hofmann (Gesang, Akkordeon, Gitarre) Stephanie Obermeier (Cello) Reinhard Weber (Percussion, Didgeridoo)

„Kreuz und quer durch die Region" am 28. April



Herzliche Einladung die Region kennen zu lernen, mit Bus und Bahn oder besser noch mit dem Fahrrad.

Wir feiern **um 10.00 Uhr** gemeinsam einen großen regionalen Gottesdienst in der **Jesuskirche Haar**, der musikalisch von einem Projektchor gestaltet wird.

Anschließend radeln wir nach **Trudering**, wo uns eine kleine Stärkung erwartet und dann weiter zu einem kleinen Abschluss nach **Riem**.

Für den Gottesdienst in Haar wird es einen Projektchor geben.

Projektchor Cantate – Sängerinnen und Sänger gesucht

Sie singen gerne und am liebsten mit anderen zusammen? Dann sind Sie bei uns genau richtig! Für den Projektchor, der den Gottesdienst am **28.04.2024** musikalisch gestalten wird, suchen wir Sie.



Die Leitung übernimmt Kirchenmusikdirektor i. R. Andreas Hantke.

Proben sind am: **04.03., 11.03., 18.03., 08.04., 15.04. und 22.04. jeweils 19:30 Uhr im Gemeindehaus, Waldluststr. 36/Haar.**

Anmeldung bitte unter Angabe der Stimmlage (Sopran, Alt, Tenor, Bass) per E-Mail (pfarramt.haar@elkb.de) oder im Pfarramt (Fon 089 18912224).

Notenkenntnisse sind nicht erforderlich, aber hilfreich.



Kirche in der Region

Kinderkonzert „Die Orgelmaus“ mit anschließendem Familienkaffee, **13.04.2024, 15 Uhr**, Jesuskirche

Unterhaltsam und lustig, aber auch informativ ist das Gesprächskonzert, das Karl-Peter Chilla für Kinder von 5 bis 12 Jahren entwickelte. Kinder und Erwachsene erhalten in lockerer Weise Einblick in die klanglichen Besonderheiten und die grundlegenden technischen Funktionsweisen der Orgel. Es spielt Dekanats-kantor Alexander Kuhlo. Eintritt frei.



Konzert „Jubilate Deo“, 22.06.2024, 19 Uhr, Jesuskirche

Cantiqua Haidhausen führt unter der Leitung Kirchenmusikdirektor i. R. Andreas Hantke Chorwerke des 16. Jahrhunderts von Schütz, Gabrieli, u.a. auf. Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.

Konzert „Thank you for the Music“



Eine musikalische Hommage an ABBA und Benny Andersson für Saxophon und 2 Klaviere, 29.06.2024, 19.30 Uhr, Jesuskirche
Duo "Josephine & Albert" - Maria Schütz, Saxophon und Kai-Uwe Schütz, Digital-Piano sowie Dekanatskantor Alexander Kuhlo an Orgel und Piano. Eintritt frei, Spenden erbeten.



Himmelfahrt in der Region

ökumenischer Regionengottesdienst um 10:00 Uhr am Labyrinth auf dem kbo-Gelände (Isar-Amper-Klinik in Haar), bei Regen in St. Raphael auf dem kbo-Gelände gleich daneben.



Tauffest am Riemer See

20. Juli 2024, 10:30 Uhr

Veranstalter, Kontakt und Taufanmeldung

Ev. Kirchengemeinden in München Ost
Friedenskirche Trudering, Jesuskirche Haar,



Die Sophienkirche ist wieder mit dabei!

Infos unter: 089/94389977 oder pfarramt.riem@elkb.de

Gottesdienste in der Sophienkirche

So	17. März	10:00 Uhr	Familiengottesdienst Petrus und der Hahn Pfarrerin Ulrike Feher und Team
Do	21. März	20:00 Uhr	Zeit für Gott/Zeit für dich
So	24. März	10:00 Uhr	Gottesdienst zum Palmsonntag Palmsonntag
Do	28. März	15:00 – 17:00 Uhr	Kinderabendmahl Pfarrerin Ulrike Feher und Team
Do	28. März	19:00 Uhr	gemeinsames Tischabendmahl mit der Friedenskirche in der Sophienkirche Diakonin Heinle und Pfarrerin Feher
Fr	29. März	10:00 Uhr	Festgottesdienst zum Karfreitag mit Abendmahl Pfarrerin Ulrike Feher
Ostern			
So	31. März	5:30 Uhr	Feier der Osternacht mit Tauerinnerung und Abendmahl Osterfrühstück Pfarrerin Ulrike Feher und Team
So	31. März	10:00 Uhr	Familiengottesdienst zum Osterfest und Ostereisuche Pfarrerin Ulrike Feher und Team
Mo	01. April	11:00 Uhr	ökumenischer Emmausgang Pastoralreferent Jarzebowski und Pfarrerin Feher
So	07. April	10:00 Uhr	Gottesdienst Religionspädagoge Hans Peter Link
So	14. April	10:00 Uhr	Gottesdienst

Gottesdienste in der Sophienkirche

- So 21. April **10:00 Uhr** **österlicher Familiengottesdienst**
Pfarrerin Ulrike Feher
- So 28. April **10:00 Uhr** **Regionengottesdienst in Haar**
Pfarrerin Becker, Pfarrerin Dr. Renner,
Pfarrerin Feher
Kreuz und Quer durch die Gemeinden
mit Stationen in der Friedenskirche und
Sophienkirche
- So 05. Mai **10:00 Uhr** **Gottesdienst mit Abendmahl**
Pfarrerin Ulrike Feher
- Mi 08. Mai **18:00 Uhr** **Vorabendgottesdienst zur
Konfirmation**
Pfarrerin Ulrike Feher und Team

Christi Himmelfahrt

- Do 09. Mai **10: 00 Uhr** **Konfirmation**
Pfarrerin Feher und Vikarin Dr.
Langelüddecke

- Do 09. Mai **10:00 Uhr** **Regionengottesdienst im
Labyrinth der Isar-Amper Klinik
(Haar)**
Team

- Sa 11. Mai **16:30 Uhr** **Gedenkgottesdienst auf dem
Riemer Friedhof**

- So 12. Mai **10:00 Uhr** **Familiengottesdienst zum
Muttertag**
Pfarrerin Ulrike Feher

Pfingsten

- So 19. Mai **10:00 Uhr** **Festgottesdienst mit
Abendmahl**
Pfarrerin Ulrike Feher
- Mo 20. Mai **10:00 Uhr** **Familiengottesdienst zu Pfingsten
für die Region (Sophienkirche)**

Gottesdienste in der Sophienkirche

So 26.05. **10:00 Uhr Gottesdienst**

So 02. Juni **10:00 Uhr Wandergottesdienst durch den Riemer Park**
Team

So 09. Juni **10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl**
Pfarrerin Ulrike Feher

So 16. Juni **10:00 Uhr Gottesdienst**
Pfarrerin Ulrike Feher

So 23. Juni **10:00 Uhr Familiengottesdienst**

So 30. Juni **10:00 Uhr Gottesdienst**
Pfarrerin Ulrike Feher

So 07. Juli **11:00 Uhr ökumenischer Familiengottesdienst zum Gemeindefest zwischen den beiden Kirchen**
ökumenisches Team

So 14. Juli **10:00 Uhr Gottesdienst**
Pfarrerin Ulrike Feher

Sa 20. Juli **10:30 Uhr Tauffest am Riemer See**
Pfarrerin Becker(Haar), Vikarin Dr. Langelüddecke (Riem), Pfarrer Opitz(Baldham), Pfarrer Lohscheidt (Trudering)

So 21. Juli **10:00 Uhr Gottesdienst**



ZUM KAFFEE ODER TEE NACH DEM GOTTESDIENST

Kontakte

Evangelisch-lutherische Sophienkirche

Pfarramt Evang.-Luth. Pfarramt
Sophienkirche
Platz der Menschenrechte 1
81829 München
Telefon 089 94 38 99 77
Fax 089 94 38 99 78
E-Mail pfarramt.riem@elkb.de oder
Web www.sophienkirche.de
Churchpool
Bank Evang.-Luth. Kirchengemeinde
VR Bank München Land
IBAN:
DE07 7016 6486 0001 0293 12
BIC: GENODEF1OHC

Pfarrerin Ulrike Feher

E-Mail Ulrike.Feher@elkb.de
Telefon 089 94 38 99 77
*Gespräche mit Pfarrerin Feher
bitte telefonisch vereinbaren*

Vikarin Dr. Ines Langelüdecke

E-Mail Ines.Langelueddecke@elkb.de
Telefon 089 94 38 99 77

Pfarrbüro Sekretärin:

Frau Westermayer

E-Mail sandra.westermayer@elkb.de
Telefon 089 94 38 99 77
Fax 089 94 38 99 78
Montag und Mittwoch 9 - 11 Uhr

Reinigungskraft

Hausmeisterin

Sandra Westermayer

Kirchenvorstand (Vertrauensfrau)

Brigitte Reifferscheid

Der Gemeindebrief ist auf umweltschonendem Papier gedruckt!

Impressum

Herausgeber: Evang.-luth. Sophiengemeinde, Platz der Menschenrechte 1, 81829 München

V.i.S.d.P. und Redaktion: Ulrike Feher,

Druck: gemeindebriefdruckerei,

**Bilder und Texte aus pfarrbriefservice.de, privat, gerduli, Bildrechte: elkb und churchpool,
wenn nichts anderes angegeben ist aus dem „Gemeindebrief“**

Auflage: 900

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: Anfang Juli

Evangelisch-lutherische

Friedenskirche

Pfarrer Lohscheidt, Pfarrerin Yvonne Renner, Pfarrerin Dr. Christiane Renner

Pfarramt Solalindenstraße 39
81825 München
Telefon 089 439 44 11
Fax 089 439 67 41
E-Mail: pfarramt@friedenskirche-
trudering.de
Web www.friedenskirche-trudering.de
Pfarrer Johannes Lohscheidt

Evangelische Telefonseelsorge

Telefon 08 00 111 01 11

Evangelische Kindertagesstätten der Inneren Mission

Adresse Georg-Kerschensteiner-Str. 54
81829 München
(Messestadt West)
Telefon 089 945 48 23
E-Mail kita-messestadtwest@im-
muenchen.de
Leitung Frau Gögelein

Adresse Astrid-Lindgren-Str. 127
81829 München
(Messestadt Ost)
Telefon 089 18 90 82 93 – 0
E-Mail kita-messestadttost@im-
muenchen.de

Evangelische Ehe-, Familien- und Lebensberatung

Adresse Landwehrstraße. 15 Rgb. 2. Stock
80336 München
Telefon 089 59 04 81 20




Im April

Nicht immer nur „**Ja und Amen**“ sagen. Ungestüm und **widerspenstig** lässt sich **manches bewirken**.

TINA WILLMS

